

TELEMATIKINFRASTRUKTUR KONFIGURIEREN



Die Konfiguration der Telematikinfrastruktur (TI) gehört zur Modulgruppe **Grundeinstellungen / Dienste** und ist somit aus allen consys-dent Programmen über die Menüfolge **Navigation - Grundeinstellungen / Dienste - TI Server-Konfiguration** bzw. **Navigation - Grundeinstellungen / Dienste - TI Client-Konfiguration** aufrufbar.

TI konfigurieren

Damit Sie TI in consys-dent nutzen können, muss vom Konnektor-Administrator sowohl

- der Konnektor als auch
- consys-dent

konfiguriert werden.

Erste Schritte

Konnektor konfigurieren

Beim Konfigurieren des Konnektors beachten Sie die Anleitung, die Sie für Ihren Konnektor erhalten haben.

Wichtig für die Nutzung des Konnektors mit consys-dent: Es muss als Clientsystem-ID **consys-dent** angegeben werden.

consys-dent konfigurieren

Die Konfiguration von consys-dent erfolgt über ein Installationsprogramm, das aus allen consys-dent Programmen über die Menüfolge **Navigation - Grundeinstellungen / Dienste - TI Server-Konfiguration** aufgerufen werden kann. Damit Sie mit consys-dent TI nutzen können, muss TI aktiviert werden (s. "[2. Server Installation - Konnektor](#)" und "[3. Server Installation - Mandanten, Arbeitsplätze](#)"). Welcher Rechner an TI teilnimmt (z.B. zum Einlesen von Versichertenkarten), kann zentral in "[3.2 Arbeitsplätze](#)" oder am jeweiligen Rechner (s. "[4. Client Installation \(Rechner nimmt an TI teil\)](#)") eingestellt werden.

1. Passwort

Das Passwort für die TI Server-Konfiguration **und** für die TI Client-Konfiguration lautet bei der Auslieferung **cnsys**. Bitte ändern Sie beide Passworte beim ersten Aufruf, indem Sie auf den Seiten **Server Installation** und **Client Installation** jeweils links unten auf den Knopf **Ändern des Passwortes für die ...** klicken.

Hinweis: Das Passwort für die Client Installation wird nur abgefragt, wenn die [TI Client-Konfiguration](#) gestartet wird. Wurde die [TI Server-Konfiguration](#) gestartet, dann kann die Client Installation ohne weitere Passworteingabe durchgeführt werden.

2. Server Installation - Konnektor (TI aktivieren)

Telematikinfrastruktur in consys-dent aktivieren legt fest, ob consys-dent TI verwendet. Solange dieses

Feld nicht markiert ist, arbeitet consys-dent wie bisher! Markieren Sie dieses Feld erst, wenn die [Tests](#) erfolgreich durchgeführt wurden. Hier geben Sie die Daten analog zu den Einstellungen des Konnektors ein. **Szenario** sollte mit den Einstellungen des Konnektors übereinstimmen. **Modus Online-Check** gibt an, wann beim Einlesen einer eGK eine Online-Überprüfung ausgeführt werden soll.

- Immer: Bei jedem Einlesen der eGK.
- Beim ersten Einlesen: Beim ersten Einlesen der eGK im Quartal.
- Niemals: bei keinem Einlesen der eGK (immer bei Offline-Szenario).
- Interaktiv: nach Aufforderung durch den Benutzer.

Hinweis: Wenn beim Testen der Konfiguration eGKs eingelesen werden, dann wird NIE eine Online-Überprüfung ausgeführt.

2.1 Verbindung zwischen consys-dent und Konnektor

Hier legen Sie fest, wie die Verbindung zwischen consys-dent und dem Konnektor erfolgen soll. Die Einstellungen müssen dabei den Einstellungen des Konnektors entsprechen.

Transportsicherungsmethode

- TLS deaktiviert: Verbindung erfolgt unverschlüsselt
- TLS ohne Clientauthentisierung: verschlüsselt ohne Benutzername/Passwort oder Zertifikat
- TLS mit Basicauthentisierung: verschlüsselt mit Benutzername/Passwort
- TLS mit Zertifikatsprüfung: verschlüsselt mit Zertifikat

Hinweis: Bei "TLS mit Basicauthentisierung" müssen Benutzername und Passwort identisch zu den Eingaben im Konnektor sein.

Hinweis: Bei "TLS mit Zertifikatsprüfung" muss über den Knopf ... das Zertifikat ausgewählt werden.

2.2 Dienstverzeichnisdienst

Hier geben Sie an, über welche Verbindung der Dienstverzeichnisdienst erreichbar ist. Ist als **Transportsicherungsmethode** "TLS deaktiviert" ausgewählt, dann wird über eine ungesicherte Verbindung (Offener Endpunkt; http), sonst über eine gesicherte (abgesicherter Endpunkt; https) auf den Dienstverzeichnisdienst zugegriffen. Während Sie den **Hostnamen (oder die IP-Adresse) des Konnektors** eingeben, werden die Werte für den offenen und den abgesicherten Endpunkt ermittelt. Standardwerte sind 80 für den offenen, 443 für den abgesicherten Endpunkt.

2.3 Timeout für Versichertenkarten

Am Schluss geben Sie noch die Zeit an, die der Benutzer hat, nach der Aufforderung eine Versichertenkarte in das Lesegerät zu stecken bzw. daraus zu entnehmen.

3. Server Installation - Mandanten, Arbeitsplätze

Auf dieser Seite geben Sie die Mandanten, Arbeitsplätze und deren Zuordnung an.

Hinweis: Diese Eingaben müssen mit der Konfiguration des Konnektors übereinstimmen.

Hinweis: Bitte beachten Sie bei den Mandanten- und Arbeitsplatzbezeichnungen die Groß-/Kleinschreibung!

Die Kartenterminals und ihre Zuordnung zu Mandanten und Arbeitsplätzen müssen hier nicht erfasst werden, weil die Liste aller Kartenterminals, die zu einem [Kontext](#) gehören, vom Konnektor abgefragt wird.

3.1 Mandanten

Erfassen Sie durch einen Klick auf den Knopf **Neu** alle Mandanten, die im Konnektor für die Clientsystem-ID "consys-dent" eingegeben wurden. Zu jedem Mandanten geben Sie noch den Arzt an, der beim Einlesen der Versichertenkarte als Voreinstellung für den Arzt angezeigt wird, für den der Schein erfasst wird.

3.2 Arbeitsplätze

Erfassen Sie durch einen Klick auf den Knopf **Neu** alle Arbeitsplätze, die im Konnektor für die Clientsystem-ID "consys-dent" eingegeben wurden. Damit man an einem Rechner eine Versichertenkarte einlesen kann, muss eine Zuordnung vom Arbeitsplatz zu diesem Rechner erfolgt sein.

Hinweis: Der Name des aktuellen Rechners steht links unten.

Hinweis: Die Rechnerzuordnung können Sie auch später an jedem Rechner in der [Client Installation](#) vernehmen.

3.3 Kontexte festlegen (Mandant - Arbeitsplatz)

Beim Einlesen einer Versichertenkarte benötigt man für die Auswahl eines Kartenterminals einen Kontext, der aus Mandant und Arbeitsplatz besteht (und der Clientsystem-ID, die immer "consys-dent" ist). Legen Sie fest, welcher Mandant an welchen Arbeitsplätzen "arbeitet", d.h. an welchem Arbeitsplatz für ihn Versichertenkarten eingelesen werden sollen. Für den oben in der Mandanten-Liste ausgewählten Mandanten erfolgt diese Zuordnung, indem Sie einfach einen oder mehrere Arbeitsplätze in einer der beiden Listen markieren und mit einem der "Pfeilknöpfe" in die andere Liste verschieben. Mit dem Knopf **"i"** erhalten Sie eine Liste aller hier festgelegten Kontexte. ("**i**" ist nur aktiv, wenn alle Änderungen gespeichert wurden). Nach einem Doppelklick auf einen Eintrag werden alle für diesen Kontext im **Konnektor** definierten Kartenterminals angezeigt.

4. Client Installation (Rechner nimmt an TI teil)

Durch Markieren von **Dieser Rechner hat Zugriff auf den Konnektor** und anschließender Auswahl eines Arbeitsplatzes aus der Liste legen Sie fest, dass an diesem Rechner Versichertenkarten eingelesen werden können. Jeder Arbeitsplatz kann höchstens einem Client zugeordnet werden.

5. SMC-B (prüfen, freischalten oder PIN ändern)

Nachdem Sie dem Rechner einen Arbeitsplatz zugeordnet haben, können hier die gesteckten SMC-B für die an diesem Arbeitsplatz arbeitenden Mandanten geprüft werden. Zusätzlich kann hier die **PIN einer SMC-B geändert werden**. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe im Kapitel [SMC-B](#).

6. Testen der aktuellen Konfiguration

Nachdem Sie die Installation ausgeführt und die Daten gespeichert haben, sollten Sie überprüfen, ob die erfassten Daten mit den Konnektoreinstellungen kompatibel sind. Klicken Sie dazu auf den Knopf **Testen der aktuellen Konfiguration**. Weitere Informationen zum Test finden Sie in der Online-Hilfe unter [Konnektorverbindung und Kontexte testen](#) und [Karten testen](#).

Hinweis: Beim Lesen der eGK-Daten wird NIE ein Online-Check durchgeführt, d.h. die Kartendaten werden NICHT verändert.

TI Server-Konfiguration

Lasche Konnektor

Telematikinfrastruktur in consys-dent aktivieren legt fest, ob consys-dent TI verwendet. Solange dieses Feld nicht markiert ist, arbeitet consys-dent wie bisher! Markieren Sie dieses Feld erst, wenn die [Tests](#) erfolgreich durchgeführt wurden. Hier geben Sie die Daten analog zu den Einstellungen des Konnektors ein. **Szenario** sollte mit den Einstellungen des Konnektors übereinstimmen. **Modus Online-Check** gibt an, wann beim Einlesen einer eGK eine Online-Überprüfung ausgeführt werden soll.

- Immer: Bei jedem Einlesen der eGK.
- Beim ersten Einlesen: Beim ersten Einlesen der eGK im Quartal.
- Niemals: bei keinem Einlesen der eGK (immer bei Offline-Szenario).
- Interaktiv: nach Aufforderung durch den Benutzer.

Hinweis: Wenn beim Testen der Konfiguration eGKs eingelesen werden, dann wird NIE eine Online-Überprüfung ausgeführt.

Verbindung zwischen consys-dent und Konnektor

Hier legen Sie fest, wie die Verbindung zwischen consys-dent und dem Konnektor erfolgen soll. Die Einstellungen müssen den Einstellungen des Konnektors entsprechen. **Transportsicherungsmethode**

- TLS deaktiviert: Verbindung erfolgt unverschlüsselt
- TLS ohne Clientauthentisierung: verschlüsselt ohne Benutzername/Passwort oder Zertifikat
- TLS mit Basicauthentisierung: verschlüsselt mit Benutzername/Passwort
- TLS mit Zertifikatsprüfung: verschlüsselt mit Zertifikat

Hinweis: Bei "TLS mit Basicauthentisierung" müssen Benutzername und Passwort identisch zu den Eingaben im Konnektor sein.


Hinweis: Bei "TLS mit Zertifikatsprüfung" muss über den Knopf ... das Zertifikat ausgewählt werden.

Ist **fehlerhaftes Konnektorzertifikat ignorieren (nicht empfohlen)** markiert, dann werden Fehler bzgl. eines nicht überprüfbareren Konnektorzertifikat ignoriert.

Hinweis: Diese Einstellung gefährdet die Sicherheit Ihres Systems!

Dienstverzeichnisdienst

Hier geben Sie an, über welche Verbindung der Dienstverzeichnisdienst erreichbar ist. Ist als **Transportsicherungsmethode** "TLS deaktiviert" ausgewählt, dann wird über eine ungesicherte Verbindung (Offener Endpunkt; http), sonst über eine gesicherte (abgesicherter Endpunkt; https) auf den Dienstverzeichnisdienst zugegriffen. Ist der offene oder abgesicherte Endpunkt leer, dann werden diese ermittelt, während Sie den **Konnektor** eingeben. Ist sowohl Konnektor als auch Port nicht leer, dann wird

der entsprechende Endpunkt nach einem Klick auf  neu berechnet.

Timeout für Versichertenkarten

Am Schluss geben Sie noch die Zeit an, die der Benutzer hat, nach der Aufforderung eine Versichertenkarte in das Lesegerät zu stecken bzw. daraus zu entnehmen.

Ändern des Passwortes für die TI Server-Konfiguration

Nach dem ersten Aufruf der Server-Konfiguration sollten Sie das Auslieferungs-Passwort (cnsys) ändern!

Lasche "Mandanten, Arbeitsplatz"

Auf dieser Seite geben Sie die Mandanten, Arbeitsplätze und deren Zuordnung an.

Hinweis: Diese Eingaben müssen mit der Konfiguration des Konnektors übereinstimmen.

Hinweis: Bitte beachten Sie bei den Mandanten- und Arbeitsplatzbezeichnungen die Groß-/Kleinschreibung!

Die Kartenterminals und ihre Zuordnung zu Mandanten und Arbeitsplätzen müssen hier nicht erfasst werden, weil die Liste aller Kartenterminals, die zu einem [Kontext](#) gehören, vom Konnektor abgefragt wird.

Mandanten-Liste

Erfassen Sie durch einen Klick auf den Knopf **Neu** alle Mandanten, die im Konnektor für die Clientsystem-ID "consys-dent" eingegeben wurden. Zu jedem Mandanten geben Sie noch den Arzt an, der beim Einlesen der Versichertenkarte als Voreinstellung für den Arzt angezeigt wird, für den der Schein erfasst wird. Den

Arzt erfassen Sie, indem Sie die Arztnummer eintippen oder nach Klicken auf  den Arzt auswählen.

Arbeitsplätze



Erfassen Sie durch einen Klick auf den Knopf **Neu** alle Arbeitsplätze, die im Konnektor für die Clientsystem-ID "consys-dent" eingegeben wurden. Damit man an einem Rechner eine Versichertenkarte einlesen kann, muss eine Zuordnung vom Arbeitsplatz zu diesem Rechner erfolgt sein.


Hinweis: Der Name des aktuellen Rechners steht links unten.

Hinweis: Die Rechnerzuordnung können Sie auch später an jedem Rechner in der [Client Installation](#) vernehmen.

Kontexte festlegen (Mandant - Arbeitsplatz)

Beim Einlesen einer Versichertenkarte benötigt man für die Auswahl eines Kartenterminals einen Kontext, der aus Mandant und Arbeitsplatz besteht (und der Clientsystem-ID, die immer "consys-dent" ist). Legen Sie fest, welcher Mandant an welchen Arbeitsplätzen "arbeitet", d.h. an welchem Arbeitsplatz für ihn Versichertenkarten eingelesen werden sollen. Für den oben in der Mandanten-Liste ausgewählten

Mandanten erfolgt diese Zuordnung, indem Sie einfach einen oder mehrere Arbeitsplätze in einer der beiden Listen markieren und mit einem der "Pfeilknöpfe"  oder  in die andere

Liste verschieben. Mit dem Knopf  erhalten Sie eine Liste aller hier festgelegten Kontexte. (ist nur aktiv, wenn alle Änderungen gespeichert wurden). Nach einem Doppelklick auf einen Eintrag werden alle für diesen Kontext im **Konnektor** definierten Kartenterminals angezeigt.

TI Client-Konfiguration

Durch Markieren von **Dieser Rechner hat Zugriff auf den Konnektor** und anschließender Auswahl eines Arbeitsplatzes aus der Liste legen Sie fest, dass an diesem Rechner Versicherungskarten eingeleesen werden können. In der Liste sind nur die Arbeitsplätze aufgeführt, die keinem anderen Rechner zugeordnet sind, weil jeder Arbeitsplatz höchstens einem Rechner zugeordnet sein kann. Soll dieser Rechner nicht mehr mit dem Konnektor verbunden sein, dann entfernen Sie die Markierung und wählen <Kein Arbeitsplatz> aus, damit der aktuell zugeordnete Arbeitsplatz von einem anderen Rechner verwendet werden kann. Mit **Liste aktualisieren** wird die Liste der verfügbaren Arbeitsplätze neu aufgebaut, um Änderungen, die an anderen Rechner ausgeführt wurden, anzuzeigen.

Ändern des Passwortes für die TI Client-Konfiguration

Bereits nach dem ersten Aufruf der Server-Konfiguration sollten Sie das Auslieferungs-Passwort (cnsys) ändern!

Hinweis: Das Passwort für die Client Installation wird nur abgefragt, wenn die [TI Client-Konfiguration](#) gestartet wird. Wurde die [TI Server-Konfiguration](#) gestartet, dann kann die Client Installation ohne weitere Passworтеingabe durchgeführt werden.

SMC-B

Nachdem Sie dem Rechner einen Arbeitsplatz zugeordnet haben, können hier die gesteckten SMC-B für die an diesem Arbeitsplatz arbeitenden Mandanten geprüft werden. Mit **Liste aktualisieren** wird die Liste der gesteckten SMC-B vom Konnektor neu eingeleesen. Zusätzlich kann hier die **PIN einer SMC-B geändert werden**.

Testen der aktuellen Konfiguration

Konnektorverbindung und Kontexte testen

Bereits bei der Anzeige des Dialogs wird eine Verbindung zum Konnektor aufgebaut und auf den Dienstverzeichnisdienst zugegriffen. Rechts oben wird der Status des Konnektors (online/offline) angezeigt. Sollte keine Verbindung zum Konnektor aufgebaut werden können, dann wird die entsprechende Fehlermeldung ausgegeben und der Status ist "unbekannt". Um erneut eine Verbindung zum Konnektor aufzubauen, klicken Sie auf den Knopf **Konnektor neu verbinden!** Wenn die Verbindung zum Konnektor aufgebaut werden konnte, dann werden in der Lasche "Serviceverzeichnis" die vom Konnektor geliefert Informationen über die vorhandenen Services angezeigt und die weiteren Tests sind möglich. Wenn der Kontext korrekt ist, können Sie jetzt die zu diesem Kontext gehörigen **Kartenterminals anzeigen**. Haben Sie mehr als einen Kontext erfasst, dann können Sie noch einen anderen **Kontext auswählen** oder **alle Kontexte testen**. Wird dabei ein fehlerhafter Kontext festgestellt, dann wird dieser zusammen mit der dazugehörigen Fehlermeldung in der Lasche "Karten testen" angezeigt.

Karten testen

Wenn der ausgewählte Kontext korrekt ist, dann können Sie nach Auswahl der Lasche **Karten testen** eine

SMC-B zuordnen und das Einlesen von Versichertenkarten simulieren.

Hinweis: Beim Lesen der eGK-Daten wird NIE ein Online-Check durchgeführt, d.h. die Kartendaten werden NICHT verändert.

Das Ergebnis der einzelnen Aktionen wird im "Informationsfenster" angezeigt.

SMC-B zuordnen

Sucht nach gesteckter SMC-B, die zum Lesen der Daten einer Versichertenkarte verwendet wird. Sind mehrere SMC-B gesteckt, dann wählen Sie in einem Dialog die gewünschte Karte aus. Wurde eine gültige SMC-B ausgewählt, dann ändert sich der Text des Knopfes auf "SMC-B zugeordnet" und es können auch die Daten von Versichertenkarten gelesen werden.

Info über SMC-B-Terminal

Ist mindestens eine SMC-B gesteckt, dann werden die Informationen über das Kartenterminal angezeigt, in dem die ausgewählte SMC-B steckt.

eGK/KVK einstecken

Nachdem Sie das Kartenterminals (wenn mehrere vorhanden sind) sowie den Slot gewählt haben, stecken Sie die Versichertenkarte in das Kartenterminal.

Hinweis: Wenn Sie keine Versichertenkarte einstecken, müssen Sie warten, bis die Zeit, die Sie als [Timeout](#) für das Einstecken angegeben haben, vergangen ist.

Im Informationsfenster wird der Typ der Karte (eGK/KVK oder unbekannt) angezeigt. Bei eGK werden auch noch der Versichertenname und die Versichertennummer angezeigt, die auch ohne SMC-B gelesen werden können.

Daten von eGK/KVK lesen

Dieser Knopf ist nur aktiv, wenn eine freigeschaltete SMC-B und eine korrekte Versichertenkarte eingesteckt sind. Nachdem Sie darauf geklickt haben, werden alle Daten der Versichertenkarte angezeigt. Bei eGKs werden zusätzlich Informationen über den Prüfungsnachweis ausgegeben.

eGK/KVK entnehmen

Dieser Knopf ist nur aktiv, wenn eine Versichertenkarte eingesteckt ist.

Hinweis: Wenn Sie die Versichertenkarte nicht entnehmen, müssen Sie warten, bis die Zeit, die Sie als [Timeout](#) für das Entnehmen angegeben haben, vergangen ist.

Info über eGK/KVK-Terminal

Ist eine Versichertenkarte gesteckt, dann werden die Informationen über das Kartenterminal angezeigt, in dem diese steckt.